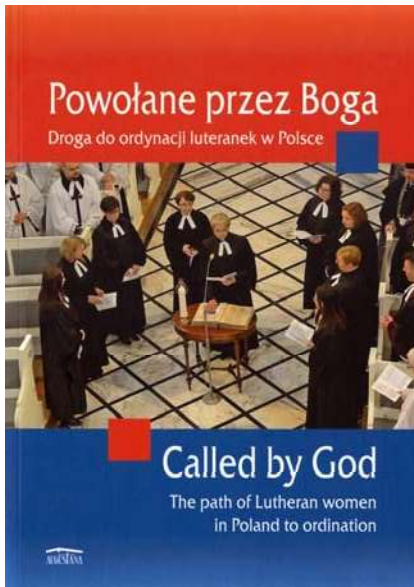


# ***Theologinnen***

Berichte aus der Arbeit des Konvents  
Evangelischer Theologinnen in der  
Bundesrepublik Deutschland

37/2024

## Rezensionen



Powołane przez Boga. Droga do ordynacji luteranek w Polsce

Called by God. The path of Lutheran women in Poland to ordination

Halina Radacz, Agnieszka Godfrejów-Tarnogórska, Magdalena Legendź (Ed. and Project Coordinators)

Bielsko-Biała 2023, Broschur, 255 Seiten mit zahlreichen Abbildungen

Am 7. Mai 2022 wurden in der lutherischen Dreifaltigkeitskirche in Warschau die ersten neun Theologinnen als Pfarrerinnen ordiniert: Pr. Halina Radacz, Pr. Małgorzata Gaś, Pr. Karina Chwastek-Kamieniorz, Pr. Beata Janota, Pr. Katarzyna Kowalska, Pr. Wiktoria Matloch, Pr. Katarzyna Rudkowska, Pr. Izabela Sikora und Pr. Marta Zachraj-Mikołajczyk. Mehr als 20 Jahre

hatten die Theologinnen für die Gleichstellung im geistlichen Amt in der Ev. Kirche A.B. in Polen gekämpft. 2016 stimmte die Synode für die Ordination von Frauen als Diakonin und dafür, dass auch Diakone und Diakoninnen das Heilige Abendmahl austeilen dürfen, eine Rückkehr zur Praxis, die seit 1999 bestanden hatte. Im Oktober 2021 entschieden sich die Synodalen mit einer Zweidrittelmehrheit für die volle Gleichstellung von Frauen im geistlichen Amt, das einschließt, dass auch Theologinnen ins Pfarramt und als Bischöfin gewählt werden können.

In der zweisprachigen Ausgabe (polnisch und englisch) des Buches Called by God. The path of Lutheran women in Poland to ordination wird der Prozess, der zur Ordination von Frauen in der Ev. Kirche A.B. in Polen führte nachgezeichnet. Die Einbettung der Diskussionen um die Ordination von Frauen in den gesellschaftlich-politischen Kontext beschreibt Małgorzata Grzywacz, und Agnieszka Godfrejów-Tarnogórska fokussiert die kircheninternen Auseinandersetzungen, Erwartungen und Hoffnungen. Sechs Pionierinnen, die mit ihrem Handeln und in ihrem Dienst als Diakonin wichtige Spuren auf dem Weg zur Gleichstellung gelegt haben, werden dargestellt: Die erste Theologiestudentin Cecylia Gerwin (1906-1943) von Dominika Gzowska, die Diakonin Irena Heintze (1913-2011) von Jerzy Below, die Diakonin Janina Kiszka-Bruell (1935-2022) von Aleksandra Błahut-Kowalczyk, die Diakonin Krystyna Frank-Smoleńska von Helena Gajdacz und die Diakonin Emilia Grochal von Krystyna Morys-Grochal. Halina Radacz's Beitrag befasst sich mit den Theologinnen, die

entweder andere berufliche Wege eingeschlagen oder den Schritt ins Ausland gewählt haben, um ordiniert zu werden, wie Paulina Hławiczka-Trotman, die 2023 zur Bischöfin in der lutherischen Kirche in Großbritannien gewählt wurde. Magdalena Legendź geht auf das Wirken derjenigen Theologinnen ein, die nicht im Pfarramt, sondern in anderen Bereichen innerhalb und außerhalb der Kirche tätig sind. Dazu gehören u.a. Wanda Falk, die dem Diakonischen Werk der polnischen lutherischen Kirche als Direktorin vorsteht, oder Ewa Otello-Wiśniewska, die von 1979-1992 das Verlagshaus „Zwiastun“ leitete, oder Agnieszka Godfrejów-Tarnogórska, Pressesprecherin der Ev. Kirche A.B. in Polen. Viele Theologinnen, die in Forschung und Lehre an Akademien, Hochschulen und Schulen arbeiten, strebten die Ordination ins Pfarramt nicht an. Es sei kein Massenandrang für die Ordination ins Pfarramt zu erwarten, schreibt Magdalena Legendź, viele Theologinnen seien „vorsichtig, was eine mögliche Veränderung ihres beruflichen Status in der Kirche angeht“. (115) Sie möchten den beruflichen Ort, an dem sie Beruf und Familie vereinbaren können, nicht gegen das Entsendungsprinzip tauschen.

Interviews mit den ersten neun ordinierten Pfarrerinnen und drei Diakoninnen folgen im 2. Teil des Buches. Ein Auszug aus dem Dokument „Kirchenamt - Theologisches Verständnis und Praxis in der heutigen lutherischen Kirche“ sowie kurze biographische Notizen zu Absolventinnen der Christlichen Theologischen Akademie, die in der Ev. Kirche von A.B. in Polen zur Diakonin oder Pfarrerin ordiniert wurden, runden das Werk ab. Zahlreiche Fotos aus den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern und von den Theologinnen verlebendigen den Text.

Das Buch gibt vielfältige Einblicke in die Tätigkeit von Theologinnen in der Ev. Kirche A.B. in Polen.

Cornelia Schlarb